

**Zeitschrift:** Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich  
**Herausgeber:** Erziehungsdirektion des Kantons Zürich  
**Band:** 25 (1910)  
**Heft:** 12

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.  
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint  
je auf den 1. des Monats.



### Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko  
an den  
kantonalen Lehrmittelverlag.

# Amtliches Schulblatt

## des Kantons Zürich.

XXV. Jahrgang.

Nr. 12.

1. Dezember 1910.

**Inhalt:** 1. Abonnementseinladung. — 2. III. Schweizerischer Bildungskurs für Lehrkräfte an Spezialklassen und Anstalten für schwachsinnige Kinder, Bern 1911. — 3. Tuberkulose und Schule. 4. Übersicht über die Gesamtkosten der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, Schreib-, Zeichen- und Arbeitsmaterialien in den Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich in den Jahren 1905—1909. — 5. Neuerrichtung und Fortbestand von Fortbildungsschulen. — 6. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 7. Neuere Literatur. — 10. Insetate.

**Beilage:** Inhaltsverzeichnis 1910.

## Abonnements-Einladung.

Im „Amtlichen Schulblatt des Kantons Zürich“, das jeweilen auf Anfang eines Monats erscheint, werden alle Beschlüsse des Erziehungsrates und Verfügungen der Erziehungsdirektion bekannt gegeben, die von allgemeinem Interesse sind; auch kommen weitere, insbesondere das zürcherische Schulwesen beschlagende Fragen zur Behandlung. Dem „Amtlichen Schulblatte“ werden beigegeben:

1. Die Fortsetzung der Gesetze und Verordnungen betreffend das Unterrichtswesen des Kantons Zürich.
2. Das Verzeichnis der Lehrer und Lehrerinnen an den Schulanstalten unseres Kantons.
3. Der Synodalbericht und der Jahresbericht der Erziehungsdirektion.

So bildet denn das „Amtliche Schulblatt“ für alle, die in irgend welcher Richtung im zürcherischen Schulorganismus tätig sind oder ein besonderes Interesse an der Entwicklung der zürcherischen Schule haben, ein zuverlässiges Mittel, sich mit den Anordnungen der Erziehungsbehörden und dem Fortgange der Institutionen des öffentlichen Unterrichts unseres Kantons bekannt zu machen. Es wäre erwünscht, wenn das „Amtliche Schulblatt“ noch mehr, als es zu geschehen pflegt, sei es

von den Schulpflegern für ihre Mitglieder oder von den letztern von sich aus, abonniert würde. Die Präsidenten der Schulpflege sind ersucht, die Mitglieder ihrer Behörden hierzu aufzumuntern. Als besonders notwendig erscheint es, daß alle **Schulverwalter** im Besitze des „Amtlichen Schulblattes“ sind; denn es kommt nicht selten vor, daß die Termine für Eingaben zur Erlangung von Staatsbeiträgen nicht innegehalten werden, in welchen Fällen die betreffenden Gemeinden des Beitrages verlustig gehen.

Der Abonnementspreis beträgt Fr. 2. —.

Abonnementserklärungen wie auch Inserate von Amtsstellen nimmt der kantonale Lehrmittelverwalter im Turnegg entgegen.

Zürich, 20. November 1910.

*Die Erziehungsdirektion.*

### **III. Schweizerischer Bildungskurs für Lehrkräfte an Spezialklassen und Anstalten für schwachsinnige Kinder, Bern 1911.**

Das leitende Komitee des III. schweizerischen Bildungskurses für Lehrkräfte an Spezialklassen und Anstalten für schwachsinnige Kinder erläßt folgendes Rundschreiben:

Auf Anregung, unter dem Patronat und mit Unterstützung der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft, sowie mit Beiträgen bernischer Behörden und der schweizerischen Konferenz für das Idiotenwesen soll im Frühjahr 1911 wiederum wie 1899 und 1904 in Zürich ein schweizerischer Bildungskurs für Lehrkräfte an Spezialklassen und Anstalten für schwachsinnige Kinder, diesmal jedoch im Kanton Bern, stattfinden. Eine von der bernischen Unterrichtsdirektion eingesetzte und von der gemeinnützigen Gesellschaft bestätigte Kommission von 7 Mitgliedern hat die Vorbereitung und Organisation des Kurses an die Hand genommen und beschlossen, denselben in der Dauer von 8 Wochen vom 24. April bis 17. Juni nächsten Jahres abzuhalten. Es ist ihr nach vielfachen Bemühungen gelungen, in der Person des Herrn K. Jauch, Lehrer an einer Spezialklasse in Zürich, einen Kursleiter zu gewinnen, dessen Teilnahme an den bisherigen Bildungskursen und dessen Tätigkeit als Lehrer an den Spezialklassen Zürich für eine gute Leitung und das Gelingen des Kurses bürgt. Herr Jauch wird neben der Kursleitung die Pädagogik und Methodik bei

schwachsinnigen Kindern sowie die praktischen Übungen übernehmen. Neben ihm haben sich die Herren Prof. Dr. von Speyr, Seminardirektor Dr. E. Schneider, Vorsteher Gukelberger, Zeichnungslehrer Prohaska, sowie die Damen Frau Labhard und Fräulein Reinhard bereit erklärt, am Kurse mitzuwirken, so daß es der Kommission gelang, nachfolgendes Kursprogramm — später nötig werdende Abänderungen vorbehalten — aufzustellen:

Unterrichtsfach	Lehrer	Stundenzahl
1. Pädagogik und Methodik bei Schwachsinnigen nebst praktischen Übungen	K. Jauch	160
2. Anatomie und Physiologie des Nervensystems, Hirnpathologie m. besonderer Berücksichtigung des Schwachsinn, dessen Ursachen und Erscheinungsformen mit Krankenvorstellungen	Prof. Dr. v. Speyr	24
3. Über Taubstummheit und Sprachgebrechen	Vorsteher Gukelberger, Taubstummenanstalt Wabern	20
4. Ausgewählte Kapitel aus der Psychologie	Seminardirektor Dr. Schneider	10
5. Handarbeits- und Handfertigkeitunterricht bei Schwachsinnigen	Frau Labhard-Martig, Lehrerin an einer Spezialklasse in Bern	32
6. Turnen bei Schwachsinnigen	Fräul. Reinhard, Turnlehrerin	12
7. Zeichnen	Seminarlehrer Prohaska	10
8. Vorträge über verschiedene Themata betreffend Erziehung, Fürsorge und rechtliche Stellung Schwachsinniger	—	—

Daneben sind noch ungefähr 50 Stunden für Besuche auswärtiger Anstalten vorgesehen, so daß die Gesamtstundenzahl ungefähr 330, das heißt etwa 7 pro Tag ausmachen dürfte.

Der Unterricht wird in deutscher Sprache erteilt. Die theoretischen Unterrichtsstunden sollen vorzugsweise in die erste Zeit des Kurses und auf die Nachmittagsstunden verlegt werden, während die Praxis in den Spezialklassen vorwiegend am Vormittag stattfinden soll. Dabei sollen sich die Teilnehmer auch selbst in der Erteilung des Unterrichtes versuchen.

Der Kurs soll zum Teil in Bern (während der 5 ersten Wochen), zum Teil in Burgdorf (während der letzten 3 Wochen) abgehalten werden, um den Teilnehmern auch den Besuch der in letzterem Orte befindlichen Bildungsgelegenheiten für Schwachsinnige zu ermöglichen.

Am Schlusse des Kurses erhalten die Teilnehmer einen Ausweis über den Besuch desselben.

In den Kurs werden im ganzen 15—20 Teilnehmer, Lehrer und Lehrerinnen, aufgenommen, welche an Spezialklassen oder Anstalten für schwachsinnige Kinder tätig sind, oder beabsichtigen, sich dem Unterricht solcher Kinder zu widmen.

Aufnahmebedingungen sind:

- a) der Besitz eines kantonalen Lehrpatentes,
- b) die Ableistung einer mindestens zweijährigen Schultätigkeit,
- c) Zeugnis über vorhandene Eignung zum Unterricht bei Schwachsinnigen und Empfehlung zum Besuch des Kurses seitens der Schulbehörde des letzten Wirkungskreises.

Anmeldungen von Teilnehmern an früheren Bildungskursen werden nur berücksichtigt, wenn nicht genügend Anmeldungen von Personen vorliegen, die noch keinen Kurs besucht haben.

Die eigentlichen Kurskosten werden von der gemeinnützigen Gesellschaft mit Hülfe der ihr zugesprochenen Beiträge bestritten, die Kosten für Unterkunft und Verpflegung fallen dagegen zu Lasten der Teilnehmer. Immerhin wird die Kurs-

kommission für passende und billige Unterkunft und Verpflegung besorgt sein.

Wer den Kurs mitzumachen gedenkt, hat sich bis Ende des Jahres bei der Erziehungsdirektion seines Kantons anzumelden und dabei die erforderlichen Ausweisschriften einzusenden.

Bern, im Oktober 1910.

Dr. F. Ganguillet, Adjunkt am eidgenössischen Gesundheitsamt, Präsident. Dr. E. Schneider, Direktor des Oberseminars, Sekretär. R. Schenk, Gemeinderat, städtischer Schuldirektor. E. Balsiger, Direktor des städtischen Lehrerinnenseminars. Dr. W. Ost, Polizeiarzt. Gukelberger, Vorsteher der Mädchentaubstummenanstalt Wabern bei Bern. Frau Labhard-Martig, Lehrerin an der Spezialklasse in der Länggasse.

Der Erziehungsrat hat beschlossen, einzelnen Teilnehmern, die dem aktiven zürcherischen Schuldienst angehören und gedenken, der Schwachsinnigen-Bildung sich zu widmen, eine angemessene finanzielle Unterstützung zu gewähren. Über die Zahl der zu unterstützenden Teilnehmer und die Höhe des zu gewährenden Beitrages bleibt weitere Beschlußfassung vorbehalten. Anmeldungen zur Teilnahme am Kurse sind bis Ende Dezember der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, 9. November 1910.

Für die Erziehungsdirektion:

Der Sekretär: Dr. F. Zollinger.

---

## Tuberkulose und Schule.

Am 4. Juni 1910 hielt Dr. H. Staub, Leiter der zürcherischen Heilstätte für Lungenkranke in Wald, im Schulkapitel Zürich einen Vortrag über: „Tuberkulose und Schule.“ Das Thema ist dem vom Erziehungsrat genehmigten Verzeichnis der Verhandlungsgegenstände für die Schulkapitel entnommen.

Das Schulkapitel Zürich beschloß, die nachfolgenden Ergebnisse des Referates und der Diskussion dem Erziehungs-

rate zur Kenntnis zu bringen. Da sie von allgemeinem Interesse sind, werden sie durch das „Amtliche Schulblatt“ den Schulbehörden und der Lehrerschaft bekannt gegeben.

### I. Referat.

1. Die Bekämpfung der Tuberkulose kann erst dann erfolgreich betrieben werden, wenn alle Volkskreise zu weitgehender Mithilfe herangezogen werden können. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es einer gründlichen Aufklärung des Volkes über das Wesen und die Bedeutung der Tuberkulose und diese Aufgabe kann am wirksamsten von der Schule aus gelöst werden.

2. Seitdem wir über die Entstehung, das Wesen und die Verbreitungsart der Tuberkulose bessere Kenntnisse besitzen, haben wir die Krankheit nicht fatalistisch als etwas Unabwendbares anzunehmen, sondern wir wissen auch, wie wir ihr begegnen können. Im Jahre 1882 ist es Robert Koch in Berlin gelungen, den Tuberkelbazillus als den Krankheitserreger nachzuweisen. Seine Widerstandsfähigkeit ist sehr groß, aber intensives Sonnenlicht tötet ihn verhältnismäßig rasch.

3. Die Ansteckung findet in der Regel durch den Auswurf und bei starkem Husten statt.

4. Verbreitung der Tuberkulose. In Städten mit zahlreichem Proletariat ist die Krankheit am häufigsten. In den einzelnen Altersklassen schwankt sie ganz bedeutend und zwar ist sie unter den Schulkindern bedeutend seltener als in jeder andern Alterklasse. Unter den Lehrern ist die Tuberkulose häufig.

5. Wie schützen wir Schüler und Lehrer vor Ansteckung mit Tuberkulose? Ein mit ansteckender Tuberkulose behafteter Schüler ist unter allen Umständen vom Schulbesuche auszuschließen und zwar so lange, als seine Krankheit ansteckend ist. Handelt es sich aber um ein Anfangsstadium, so ist das Kind in eine Heilstätte zu verbringen, damit es wieder gesunde. Der lungenkranke Lehrer gehört nicht in die Schulstube, sondern in eine Heilstätte und hier soll er bleiben, bis er nicht mehr erheblich hustet und spuckt. Diese Lehrer sind

durchaus berechtigt, weiter in der Schule zu wirken. Ist der Lehrer unheilbar krank, so gibt es nur zwei Alternativen: Entweder sieht der Staat ruhig zu, wie sich die Kinder täglich einer eminenten Ansteckungsgefahr aussetzen müssen oder er pensioniert den Lehrer, aber nicht nach der gesetzlichen Norm, sondern so, daß er sorgenfrei leben kann. Für Schüler und Lehrer bestehen noch andere Ansteckungsmöglichkeiten durch die Inanspruchnahme der Schulzimmer zu andern als zu Unterrichtszwecken.

6. Sollen in den Schulhäusern Spucknapfe aufgestellt werden und wenn ja, welche? In jeder Schulstube soll ein Spucknapf stehen, denn eine rationelle Unschädlichmachung des Auswurfes ist auch für andere ansteckende Krankheiten von Wichtigkeit. Als wichtiges, erzieherisches Moment kommt noch hinzu, daß die Kinder lernen sollen, daß der Auswurf so wenig als andere Sekrete des Körpers auf den Boden gehören. Als Spuckgefäße verwende man möglichst einfache, leicht zu reinigende, aus bruchsicherem Material hergestellte Gefäße. Um das Vertrocknen und Verstauben des Inhaltes zu verhüten, müssen sie mit Wasser, nie mit Sand, Spänen oder anderem Material gefüllt sein. Da die Treffsicherheit sehr ungleich ausgebildet ist, empfiehlt es sich, das Gefäß in Brusthöhe an der Wand zu befestigen.

7. Die Schule hat noch weitere, allgemeine Aufgaben der Tuberkulose gegenüber zu erfüllen. Jede Verbesserung der sozialen Lebensbedingungen muß hemmend auf die Tuberkulose wirken, wie bessere Ernährung, bessere Wohnverhältnisse, Reinlichkeit, Beschränkung der Arbeitszeit auf ein zuträgliches Maß u. s. w. Ein reichliches Maß an Luft und Licht stärkt den sich entwickelnden Körper und regt die Blutbildung an. Das Licht ist eines der besten keimtötenden Mittel. Tuberkelbazillen, die sich monatelang in der Dunkelheit lebend erhalten, gehen, dem freien Sonnenlicht ausgesetzt, schon nach wenigen Stunden zu grunde. Wichtig sind rationally konstruierte Schulbänke, welche Verbiegungen des Brustkorbes und Deformitäten der Lungen verhüten, richtige Fußböden, für die Lino-leum bis heute das zweckmäßigste Material ist, und eine richtige, Staubbildung verhindernde Reinigung derselben durch



feuchtes Aufnehmen. Durch Waschgelegenheit und Bäder in den Schulhäusern soll die Reinlichkeit unter den Kindern gefördert werden. Die Garderobe gehört außerhalb der Zimmer. Es ist zu hoffen, daß in Zukunft nicht nur Spezialklassen für geistig zurückgebliebene, sondern auch für körperlich minderwertige Kinder geschaffen werden (Waldschulen). Große Bedeutung als Kampfmittel gegen die Tuberkulose kommt den Ferienkolonien, den Erholungshäusern und der Verabfolgung von Nahrungsmitteln an unterernährte arme Schulkinder zu.

8. Aufklärung des Volkes über die Tuberkulose durch die Schule. Weder Broschüren, Vorträge, noch Zeitungsartikel vermögen so sehr Aufklärung zu bringen, wie die Mitbeteiligung der Schule an dieser Aufgabe. Durch Unterricht an den Seminarien über Hygiene sollten die Lehrer befähigt werden, diesem Gebiete in den Sekundarschulen respektive VII. und VIII. Klassen Eingang zu verschaffen. Durch Anlegung entsprechender Sammlungen, Aufnahme von Lesestücken über die Bedeutung der Tuberkulose in die Schulbücher und Verwendung geeigneter Rechenaufgaben könnte die Aufklärung bedeutend gefördert werden.

## II. Diskussion.

1. Es wird darauf hingewiesen, daß in den Schulen jetzt schon Unterricht über ansteckende Krankheiten und Gesundheitslehre erteilt wird und daß die Schulbücher bereits bezügliches Material enthalten. Da das Licht eines der besten abtötenden Mittel gegen die Tuberkelbazillen ist, sollten die Hygieniker dafür sorgen, daß die Schulzimmer durch zweiseitige Beleuchtung wieder mehr Licht und Luft erhalten.

2. Die Ärzte wären die berufensten Männer, den hygienischen Unterricht zu erteilen.

3. Bei den trichterförmigen Spucknäpfen trocknet das an den Wänden klebende Sputum ein und erhöht dadurch die Gefahr der Ansteckung. Ein offenes, zylindrisches Gefäß würde diesem Übelstande abhelfen.

# I. Übersicht über die Gesamtkosten der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, Schreib-, Zeichen- und Arbeitsmaterialien in den Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich im Jahre 1909.

(a. In bezirksweiser Anordnung.)

## A. Primarschule.

Bezirk	Zahl der Schüler	Lehrmittel		Schreib- und Zeichenmaterialien		Zahl der Arbeit-schülerinnen IV.-VIII.		Arbeitsmaterialien	
		Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schüler	Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schüler	Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schülerin	Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schülerin
		Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.			Fr. Rp.	Fr. Rp.
Zürich	25528	29079.25	1.14	69067.41	2.70	6754	4794.01	— .71	
Affoltern	2010	1611.05	— .80	5276.70	2.62	579	645.60	1.11	
Horgen	5959	7519.75	1.26	15216.63	2.55	1761	1959.48	1.11	
Meilen	2986	3352.30	1.12	7200.65	2.41	965	1017.12	1.05	
Hinwil	4956	4782.90	— .96	11806.99	2.38	1425	1519.99	1.06	
Uster	2824	2908.15	1.03	6384.95	2.26	906	806.43	— .89	
Pfäffikon	2705	2036. —	— .75	6582.00	2.43	784	929.73	1.18	
Winterthur	8380	10859.45	1.29	24730.48	2.95	2449	2177.71	— .89	
Andelfingen	2579	1958.70	— .76	6894.54	2.67	850	891.16	1.05	
Bülach	3550	3416.10	— .96	7064.70	1.99	1138	1585.75	1.39	
Dielsdorf	2539	2313.60	— .91	5639.65	2.22	829	880.38	1.06	
	64016	69337.25	1.09	165865.30	2.59	18440	17207.36	— .93	
	63001	79037.17	1.25	155197.21	2.46	17404	15997.53	— .92	
Differenz 1909/8	+ 1015	— 9199.92	— .16	+ 10668.09	+ .13	+ 1036	+ 1209.83	+ .01	
	56729	72442.32	1.28	135132.18	2.38	18217	40996.66	2.25	
Differenz 1909/4	+ 7287	— 2605.07	— .19	+ 30733.12	+ .21	+ 223	— 23789.30	— 1.32	
Stadt Zürich . . . . .	20254	23887.10	1.18	54571.45	2.70	5263	3033.15	— .58	
„ Winterthur . . . . .	2764	5667.50	2.05	9523. —	3.45	732	580.35	— .79	

**B. Sekundarschule.**

Bezirk	Zahl der Schüler	Lehrmittel		Schreib- und Zeichenmaterialien		Zahl der Arbeitsschülerinnen	Arbeitsmaterialien	
		Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schüler	Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schüler		Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schülerin
Zürich	4802	Fr. Rp. 19497.95	Fr. Rp. 4.06	Fr. Rp. 30264.08	Fr. Rp. 6.30	2269	Fr. Rp. 1595.—	Fr. Rp. —.70
Affoltern	259	641.—	2.47	1810.65	6.99	121	120.80	1.—
Horgen	864	2703.65	3.13	6267.30	7.25	308	303.75	— .98
Meilen	491	1732.15	3.52	3951.98	8.04	238	283.90	1.19
Hinwil	673	2465.65	3.66	5358.30	7.96	252	302.45	1.20
Uster	435	1710.75	3.93	3818.—	8.78	186	181.95	— .98
Pfäffikon	327	925.25	2.83	2440.65	7.46	145	165.07	1.14
Winterthur	1611	5566.75	3.45	12711.25	7.89	573	794.50	1.38
Andelfingen	371	1081.35	2.91	3184.25	8.58	115	194.51	1.69
Bülach	362	919.07	2.54	2902.16	8.01	76	77.45	1.02
Dielsdorf	261	808.65	3.10	1785.40	6.84	40	43.85	1.10
1909	10456	38052.22	3.64	74494.02	7.12	4323	4063.23	— .94
1908	10211	48281.80	4.73	72648.78	7.11	4180	3901.42	— .93
Differenz 1909/8	+ 245	— 10229.58	— 1.09	+ 1845.24	+ — .01	+ 143	+ 161.81	+ — .01
1904	8633	37834.—	4.38	63328.99	7.34	3270	10256.88	3.13
Differenz 1909/4	+ 1823	+ 218.22	— — .74	+ 11165.03	— — .22	+ 1053	— 6193.65	— 2.19
Stadt Zürich	4122	16901.25	4.10	24613.98	5.98	1956	1254.30	— .65
„ Winterthur	691	2008.05	2.91	4806.20	6.95	305	365.10	1.19

## II. Übersicht über die durchschnittlichen Kosten der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, Schreib-, Zeichen- und Arbeitsmaterialien der Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich pro Schüler in den Jahren 1905, 1906, 1907, 1908 und 1909.

In bezirksweiser Anordnung.

### A. Primarschule.

Bezirk	Lehrmittel					Schreib- und Zeichenmaterialien					Arbeitsmaterialien												
	1905	1906	1907	1908	1909	1905	1906	1907	1908	1909	1905	1906	1907	1908	1909	Durchschnitt pro 5 Jahre							
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.							
Zürich . . .	1.41	1.19	1.26	1.36	1.14	1.27	2.12	2.54	2.76	2.57	2.70	2.12	2.54	2.76	2.57	2.70	2.54	1.43	1.44	1.80	1.71	1.02	
Affoltern . .	1.08	0.59	0.89	1.14	0.80	0.90	2.67	2.51	2.39	2.43	2.62	2.67	2.51	2.39	2.43	2.62	2.52	3.16	3.16	1.23	0.84	1.11	1.90
Horgen . . .	1.10	1.13	1.21	1.47	1.26	1.23	2.53	2.37	2.48	2.46	2.55	2.53	2.37	2.48	2.46	2.55	2.48	2.77	2.63	1.25	1.17	1.11	1.79
Meilen . . .	1.08	0.89	1.12	1.19	1.12	1.08	2.40	2.35	2.55	2.63	2.41	2.40	2.35	2.55	2.63	2.41	2.47	2.63	3.19	1.25	1.03	1.05	1.83
Hinwil . . .	1.05	0.87	1.13	1.18	0.96	1.04	2.06	2.19	2.29	2.45	2.38	2.06	2.19	2.29	2.45	2.38	2.27	3.29	2.95	1.11	1.01	1.06	1.88
Uster . . .	1.09	0.97	1.11	1.21	1.03	1.08	2.05	2.13	2.01	2.23	2.26	2.05	2.13	2.01	2.23	2.26	2.14	1.59	1.63	1.26	1.03	0.89	1.28
Pfäffikon . .	0.76	0.81	0.94	0.97	0.75	0.85	2.34	2.37	2.51	2.42	2.43	2.34	2.37	2.51	2.42	2.43	2.41	3.01	3.53	2.09	1.03	1.18	2.17
Winterthur .	1.19	1.04	1.41	1.34	1.29	1.25	2.42	2.39	2.53	2.63	2.95	2.42	2.39	2.53	2.63	2.95	2.58	2.55	2.67	0.95	0.87	0.89	1.59
Andelfingen .	0.89	0.85	0.85	1.06	0.76	0.88	2.13	2.22	2.53	2.44	2.67	2.13	2.22	2.53	2.44	2.67	2.40	2.40	2.36	1.55	1.22	1.05	1.72
Bülach . . .	0.94	0.86	0.88	0.85	0.96	0.90	1.88	1.76	1.75	1.81	1.99	1.88	1.76	1.75	1.81	1.99	1.84	2.18	2.41	1.05	1.14	1.39	1.63
Dielsdorf . .	0.91	0.68	0.80	0.82	0.91	0.82	1.74	1.93	1.91	1.92	2.22	1.74	1.93	1.91	1.92	2.22	1.94	2.66	2.57	1.41	1.14	1.06	1.77
	1.19	1.03	1.17	1.25	1.09	1.15	2.37	2.36	2.50	2.46	2.59	2.37	2.36	2.50	2.46	2.59	2.46	2.15	2.13	1.05	0.92	0.93	1.44
Stadt Zürich .	1.50	1.24	1.35	1.42	1.18	1.34	2.56	2.54	2.85	2.52	2.70	2.56	2.54	2.85	2.52	2.70	2.63	1.29	1.28	0.73	0.67	0.58	0.91
„ Winterthur	1.27	1.47	1.69	1.86	2.05	1.67	2.95	2.85	2.91	3.21	3.45	2.95	2.85	2.91	3.21	3.45	3.07	2.09	2.13	0.52	0.69	0.79	1.24

### B. Sekundarschule.

Bezirk	Lehrmittel					Durchschnitt pro 5 Jahre	Schreib- und Zeichenmaterialien					Durchschnitt pro 5 Jahre	Arbeitsmaterialien					Durchschnitt pro 5 Jahre
	1905	1906	1907	1908	1909		1905	1906	1907	1908	1909		1905	1906	1907	1908	1909	
Zürich . . .	Fr. Rp. 4.97	Fr. Rp. 4.57	Fr. Rp. 4.85	Fr. Rp. 5.77	Fr. Rp. 4.06	Fr. Rp. 4.84	Fr. Rp. 6.36	Fr. Rp. 6.22	Fr. Rp. 7.78	Fr. Rp. 5.76	Fr. Rp. 6.30	Fr. Rp. 6.48	Fr. Rp. 2.53	Fr. Rp. 2.48	Fr. Rp. —.74	Fr. Rp. —.66	Fr. Rp. —.70	Fr. Rp. 1.42
Affoltern . .	3.61	3.02	2.19	3.09	2.47	2.88	8.76	7.01	7.08	7.04	6.99	7.38	5.49	4.99	— .76	1.12	1.—	2.67
Horgen . . .	4.07	1.82	3.20	3.91	3.13	3.23	7.28	6.68	6.31	6.63	7.25	6.83	3.35	4.59	2.60	1.26	— .98	2.56
Meilen . . .	2.18	3.04	2.61	5.75	3.52	3.42	7.56	8.49	8.40	11.03	8.04	8.70	4.61	4.73	2.15	1.18	1.19	2.77
Hinwil . . .	2.47	2.64	2.64	3.67	3.66	3.02	7.17	8.21	8.77	8.37	7.96	8.10	4.32	4.19	1.49	1.16	1.20	2.47
Uster . . . .	3.85	4.41	4.17	5.28	3.93	4.33	6.28	6.74	7.87	7.69	8.78	7.47	2.28	2.23	1.04	1.47	— .98	1.60
Pfäffikon . .	3.89	2.57	2.68	4.24	2.83	3.24	8.05	7.02	8.07	7.79	7.46	7.68	4.40	4.89	1.42	1.14	1.14	2.60
Winterthur .	3.31	3.52	3.80	3.56	3.45	3.53	8.54	8.91	8.07	9.23	7.89	8.53	3.81	3.29	1.35	1.17	1.38	2.20
Andelfingen .	5.62	3.62	2.66	2.43	2.91	3.45	7.91	7.06	6.46	6.32	8.58	7.27	3.65	3.87	2.30	1.62	1.69	2.63
Bülach . . . .	2.94	2.78	2.23	3.75	2.54	2.85	8.27	7.50	6.93	7.52	8.01	7.65	2.57	2.55	1.50	1.—	1.02	1.73
Dielsdorf . .	1.14	3.36	3.30	3.30	3.10	2.84	6.38	5.88	5.55	7.89	6.84	6.51	3.05	4.06	2.53	— .49	1.10	2.25
	4.06	3.73	3.92	4.73	3.64	4.02	7.16	7.07	7.65	7.11	7.12	7.22	3.12	3.10	1.19	— .93	— .94	1.86
Stadt Zürich .	5.40	4.91	5.07	6.18	4.10	5.13	6.12	6.01	7.63	5.60	5.98	6.27	2.34	2.37	— .67	— .61	— .65	1.33
„ Winterthur	3.24	3.69	4.51	3.68	2.91	3.61	7.93	7.60	7.07	8.16	6.95	7.54	3.48	3.43	— .84	1.43	1.19	2.07

## b. In gemeindeweiser Anordnung.

## A. Primarschule.

## I. Bezirk Zürich.

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
Zürich	Zürich	1.18	2.70	— .58
Äsch	Äsch	— .78	1.17	1.06
Albisrieden	Albisrieden	— .44	3.07	1.36
Altstetten	Altstetten	— .87	2.58	1.87
Birmensdorf	Birmensdorf	— .57	2.61	1.46
Dietikon	Dietikon	1.47	3.65	1.09
Höngg	Höngg	1.50	1.81	1.07
Ober-Engstringen	Ober-Engstringen	— .85	3.—	— .98
Örlikon	Örlikon	1.12	2.38	— .79
Ötwil-Geroldswil	Geroldswil	1.19	— .57	— .97
Schlieren	Schlieren	— .62	3.77	1.41
Schwamendingen	Schwamendingen	— .46	2.04	— .65
Seebach	Seebach	— .92	2.62	— .75
Uitikon	Uitikon	— .64	2.67	— .86
Urdorf	Urdorf	1.21	2.53	2.04
Weiningen	Weiningen	— .87	2.91	1.03
	Unter-Engstringen	1.74	2.35	—
Witikon	Witikon	— .60	1.36	— .85
Zollikon	Zollikon	— .76	4.20	1.27
	Zollikerberg			
		1.14	2.70	— .71

## II. Bezirk Affoltern.

Äugst	Äugst	— .65	1.58	1.89
	Äugsterthal	— .29	1.95	1.89
Affoltern	Affoltern	— .57	2.79	— .72
	Zwillikon	— .89	4.19	— .44
Bonstetten	Bonstetten	— .39	2.03	1.35
Hausen	Hausen	— .75	2.80	1.20
	Ebertswil	1.18	1.57	— .98
Hedingen	Hedingen	— .79	3.12	1.08
Kappel	Kappel	— .55	1.92	1.98
	Ürzlikon	— .03	3.13	2.01
Knonau	Knonau	1.15	1.56	— .99
Maschwanden	Maschwanden	1.22	1.89	1.22

Durchschnittskosten pro Schüler  
für

Schulkreis	Schule	für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
Mettmenstetten	Mettmenstetten	1.12	2.70	1.03
	Dachelsen	— .11	1.81	—
	Heferswil	— .68	2.18	—
	Roßau	— .35	3.45	—
Obfelden	Obfelden	1.08	2.25	— .63
Ottenbach	Ottenbach	— .45	3.55	1.38
Rifferswil	Rifferswil	1.27	3.01	1.09
Stallikon	Stallikon	— .69	— .92	1.63
	Dägerst-Bucheneegg	— .78	3.70	1.26
Wettswil	Wettswil	1.72	2.86	1.58
		— .80	2.62	1.11

III. Bezirk Horgen.

Adliswil	Adliswil	1.04	2.16	1.—
Hirzel	Hirzelkirche	— .54	1.62	1.02
	Hirzelhöhe	— .49	1.72	1.25
	Spitzen	—	3.29	— .87
Horgen	Horgen	1.64	2.85	— .64
	Arn			
	Horgenberg			
	Sihlwald			
Hütten	Hütten	— .94	4.06	— .97
Kilchberg b. Zeh.	Kilchberg	— .59	2.67	1.35
Langnau	Langnau	1.08	1.97	1.09
Oberrieden	Oberrieden	— .72	2.44	— .84
Richterswil	Richterswil	1.53	2.86	1.08
	Samstagern			
Rüschlikon	Rüschlikon	1.33	2.11	1.02
Schönenberg	Schönenbergkirche	1.16	1.72	1.66
	Mittelberg	— .16	2.39	1.31
Thalwil	Thalwil	— .94	2.76	1.24
	Gattikon			
Wädenswil	Wädenswil	2.05	2.65	1.73
	Langrüti	— .66	2.74	1.—
	Ort	— .90	2.10	— .48
	Stöcken	— .47	1.59	1.67
		1.26	2.55	1.11

## IV. Bezirk Meilen.

Durchschnittskosten pro Schüler  
für

Schulkreis	Schule	für					
		Lehrmittel		Schreib- materialien	Arbeits- materialien		
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Erlenbach	Erlenbach	—	.84	2.21		1.25	
Herrliberg	Herrliberg	}	—	.86	2.—	—	.65
	Wetzwil						
Hombrechtikon	Feldbach		—	.69	1.50	1.84	
	Hombrechtikon		—	.80	2.43	1.64	
	Ützikon		—	.48	1.80	1.06	
Küsnacht	Küsnacht		2.26		2.58	1.08	
	Limberg		—	.62	1.63	1.07	
Männedorf	Männedorf		—	.99	2.62	—	.71
Meilen	Meilen		—	.99	3.08	1.33	
	Bergmeilen		—	.26	—	.93	1.03
	Feldmeilen		1.09		2.72	1.14	
	Obermeilen		1.25		2.81	1.21	
	Ötwil	Ötwil		—	.79	2.40	—
Stäfa	Kirchbühl		1.10		2.03	—	.80
	Ülikon		1.25		1.44	1.01	
	Ürikon		—	.35	3.88	1.05	
Ütikon	Ütikon		1.27		3.30	1.—	
Zumikon	Zumikon		—	.54	2.33	1.23	
			1.12		2.41	1.05	

## V. Bezirk Hinwil.

Bäretswil	Bäretswil		—	.83	2.89	—	.89
	Adetswil		—	.90	1.75	1.33	
	Bettswil		—	.45	—	.96	.76
	Fehrenwaldsberg		—	.50	1.24	1.73	
	Hof-Mütschbach		1.49		2.70	1.07	
	Tanne		—	.52	2.29	1.11	
	Wappenswil		—	.53	1.—	1.59	
Bubikon	Bubikon		—	.39	2.64	1.05	
	Wolfhausen		1.64		2.71	1.77	
Dürnten	Unter-Dürnten		1.20		3.07	—	.64
	Ober-Dürnten		—	.40	1.20	—	.75
	Tann		1.22		2.32	1.02	
Fiscenthal	Boden		—	.53	1.79	1.43	
	Bodmen		—		2.59	—	.86
	Gibswil		—	.52	2.42	—	.64



Durchschnittskosten pro Schüler  
für

Schulkreis	Schule	für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
	Hörnli	—99	2.26	1.42
	Lenzen	—55	1.88	1.30
	Oberhof	—89	1.18	—81
	Strahlegg	—76	1.44	1.62
Goßau	Goßau	—65	2.50	—73
	Bertschikon	1.25	—87	—79
	Greut	—53	2.63	—02
	Herschmettlen	—38	1.21	1.70
	Ottikon	—29	3.06	—89
Grüningen	Grüningen	—58	1.24	1.53
	Binzikon	1.58	1.75	—87
	Itzikon	—18	—53	—98
Hinwil	Hinwil	1.24	2.64	1.19
	Bossikon-Erlosen	—85	1.55	1.04
	Girenbad	—34	1.05	2.07
	Hadlikon	1.52	1.88	1.33
	Ringwil	—90	3.—	1.08
	Unterbach	1.99	2.98	—58
	Unterholz	—45	1.82	1.02
	Wernetshausen	—67	1.77	—82
Rüti	Rüti	1.52	3.23	1.30
	Fägswil			
Seegräben	Seegräben	1.50	2.21	1.15
Wald	Wald	—92	2.53	1.04
	Güntisberg			
	Hittenberg			
	Hübli			
	Laupen			
	Riedt			
Wetzikon	Ober-Wetzikon	—76	2.09	1.05
	Unter-Wetzikon	1.21	2.75	—78
	Ettenhausen	—47	2.43	—55
	Kempton	—77	2.47	1.05
	Robank	—76	1.08	1.93
	Robenhausen	—37	1.67	—69
		—96	2.38	1.06

## VI. Bezirk Uster.

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
Dübendorf	Dübendorf	—71	2.46	1.94
	Gfenn-Hermikon	1.15	2.71	—75
	Wil-Berg	—53	2.24	1.30
Egg	Vorderegg	—81	2.44	1.03
	Hinteregg	—89	1.19	—34
	Eßlingen	—57	1.56	—78
Fällanden	Fällanden	1.23	2.16	1.85
Greifensee	Greifensee	1.73	3.20	1.16
Maur	Maur	—38	1.86	—90
	Äsch	—96	—72	1.—
	Ebmatingen	—14	1.38	—47
	Übikon	—38	3.34	—
	Mönchaltorf	—28	3.67	—45
Schwerzenbach	Schwerzenbach	2.02	3.77	1.04
Uster	Ober-Uster	1.08	2.75	1.14
	Kirch-Uster	1.82	2.39	—21
	Nieder-Uster	—81	2.10	—54
	Freudwil	—84	3.15	1.50
	Nänikon	1.51	2.43	—90
	Nossikon	—20	3.11	—
	Riedikon	1.52	3.76	1.62
	Sulzbach	1.41	2.12	—43
	Wermatswil	1.25	1.90	—66
	Volketswil	Volketswil	1.13	1.53
Gutenswil		1.70	1.76	—63
Hegnau		—59	2.—	—84
Kindhausen		—86	1.68	1.08
Zimikon		—70	2.88	—88
Wangen	Wangen	—45	—62	—89
	Brüttisellen	—82	2.05	—68
		1.03	2.26	—89

## VII. Bezirk Pfäffikon.

Bauma	Bauma	—60	1.64	1.51
	Blitterswil	—92	2.38	1.81
	Lipperschwendi	—	2.42	—
	Undalen	1.98	1.45	1.81

Durchschnittskosten pro Schüler  
für

Schulkreis	Schule	Lehrmittel	Schreib-	Arbeits-	
		Er. Rp.	materialien	materialien	
		Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	
Fehraltorf	Fehraltorf	— .45	2.45	— .67	
Hittnau	Ober-Hittnau	— .88	3.14	1.47	
	Unter-Hittnau				
	Dürstelen				
	Hasel				
Illnau	Ober-Illnau	— .92	1.55	1.01	
	Unter-Illnau	— .95	2.33	1.08	
	Bisikon	— .78	2.65	1.01	
	Horben	— .33	2.50	1.03	
	Ottikon	— .68	1.35	1.08	
	Rikon-Effretikon	— .72	3.70	— .94	
	Kyburg	Kyburg	— .36	2.10	1.91
Lindau	Lindau	1.03	4.17	1.90	
	Grafstall	— .76	1.69	1.21	
	Tagelswangen	1.44	2.55	1.56	
	Winterberg	1.10	1.81	1.36	
	Pfäffikon	Pfäffikon	— .91	4.01	— .69
Pfäffikon	Auslikon	1.96	2.74	1.09	
	Hermatswil	— .30	4.65	1.13	
	Irgenhausen	— .79	3.55	1.04	
	Wallikon	— .43	2.19	1.20	
	Russikon	Russikon	— .58	2.30	1.08
	Gündisau	— .24	1.07	— .56	
Russikon	Madetswil	— .65	2.51	1.—	
	Rumlikon	— .25	1.55	1.95	
	Sennhof-Wilhof	— .13	2.66	1.80	
	Sternenberg	Sternenberg	— .27	1.18	2.03
	Gfell	—	2.24	1.60	
Sternenberg	Kohltobel	— .55	1.—	—	
	Kohlwies	— .99	2.45	1.66	
	Weißlingen	Weißlingen	— .09	2.54	— .87
Weißlingen	Neschwil-Dettenried	— .68	2.37	— .90	
	Theilingen	— .59	1.93	— .90	
	Wildberg	Wildberg	— .87	1.13	— .95
Wildberg	Schalchen	— .84	1.16	— .87	
	Wila	Wila	— .98	2.61	— .67
Manzenhub					
Thalgarten					
		— .75	2.43	1.18	

## VIII. Bezirk Winterthur.

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für					
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.			
Altikon	Altikon	1.62	3.37	1.21			
Brütten	Brütten	— .80	2.29	1.25			
Dägerlen	Rutschwil	1.10	1.99	— .99			
	Oberwil-Niederwil	— .82	2.43	1.57			
Dättlikon	Dättlikon	— .44	2.19	1.77			
Dinhard	Dinhard	} — .98	2.53	1.07			
	Eschlikon						
Elgg	Elgg	— .58	3.21	— .52			
	Schneit	— .32	1.92	— .71			
	Schottikon	— .32	1.95	1.12			
	Zünikon	— .54	2.29	1.10			
Ellikon a. Th.	Ellikon	1.44	2.41	— .27			
Elsau	Elsau	— .68	3.70	1.10			
Gundetswil	Gundetswil	2.45	4.81	— .11			
	Bertschikon	— .80	3.49	— .50			
	Hagenbuch	1.10	2.99	— .85			
Hettlingen	Hettlingen	— .51	3.71	1.13			
Hofstetten	Hofstetten	— .46	3.65	1.09			
	Huggenberg	— .70	2.53	1.03			
	Dickbuch	— .83	2.94	1.11			
	Neftenbach	Neftenbach	— .79	2.23	1.12		
Neftenbach	Äsch-Ried	1.04	3.34	1.—			
	Hünikon	— .73	2.06	1.02			
	Oberwinterthur	Oberwinterthur	1.43	3.78	— .77		
Oberwinterthur	Hegi	— .44	1.65	— .69			
	Reutlingen	1.16	2.66	1.76			
	Stadel	— .78	2.85	1.10			
	Pfungen	Pfungen	1.14	1.54	1.04		
Rickenbach	Rickenbach	— .58	2.54	1.57			
Schlatt	Schlatt	— .86	2.32	— .81			
	Waltenstein	— .67	1.27	1.—			
Seen	Seen	} — .58	2.77	1.76			
	Sennhof						
	Eidberg				— .88	1.51	— .53
	Iberg				— .97	2.28	— .97
Seuzach	Seuzach	— .77	2.20	1.15			
	Ohringen	— .36	2.62	1.48			

Durchschnittskosten pro Schüler  
für

Schulkreis	Schule	für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
Sitzberg	Schmidrüti	1.09	2.04	1.97
Töß	Töß	1.10	2.15	— .85
Turbenthal	Turbenthal-Ramsberg- Hutzikon	} —.80	3.14	— .48
	Bühl			
	Neubrunn-Seelmatten			
Veltheim	Veltheim	1.27	2.65	— .66
Wiesendangen	Wiesendangen	— .64	3.06	— .92
Winterthur	Winterthur	2.05	3.45	— .79
Wülflingen	Wülflingen	} —.71	3.55	— .49
	Neuburg			
Zell	Zell	— .40	1.56	1.01
	Kollbrunn	— .92	2.88	1.20
	Langenhard	— .21	— .92	— .79
	Rikon	— .73	3.22	2.13
		1.29	2.95	— .89

## IX. Bezirk Andelfingen.

Andelfingen	Groß-Andelfingen	} 1.13	2.97	— .70
	Dätwil			
	Klein-Andelfingen	— .75	3.—	— .60
	Adlikon	— .89	1.72	— .97
	Alten	— .73	1.89	1.08
	Humlikon	— .38	3.01	— .61
	Örlingen	1.04	2.29	— .91
Benken	Benken	— .46	1.98	1.18
Berg	Berg	— .88	3.50	— .99
	Gräslikon	— .13	2.44	—
Buch	Buch	— .54	2.94	1.10
Dachsen	Dachsen	— .70	1.59	1.—
Dorf	Dorf	— .77	2.53	1.05
Feuerthalen	Feuerthalen	— .65	3.16	1.37
	Langwiesen	— .82	2.87	1.—
Flaach	Flaach	— .67	2.70	— .77
	Volken	— .97	— .92	1.05
Flurlingen	Flurlingen	— .90	2.15	— .75
Henggart	Henggart	1.32	1.55	1.17
Laufen	Uhwiesen	1.05	2.57	— .60
	Nohl	— .62	3.12	1.—

Durchschnittskosten pro Schüler  
für

Schulkreis	Schule	für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
Marthalen	Marthalen	—42	2.63	—76
	Ellikon	—09	2.02	—98
Ossingen	Ossingen	1.32	3.45	1.01
Rheinau	Rheinau	—34	3.60	1.45
Stammheim	Oberstammheim	—66	2.05	1.39
	Unterstammheim	1.03	2.36	1.79
	Guntalingen	—79	2.29	1.39
	Waltalingen	—76	1.36	1.79
Thalheim a. Th.	Thalheim	—69	2.63	1.37
	Gütighausen	—44	2.18	—92
Trüllikon	Trüllikon	—49	3.27	—97
	Rudolfingen	1.48	2.33	1.31
	Wildensbuch	—90	3.24	1.27
Truttikon	Truttikon	—97	4.30	1.34
		—76	2.67	1.05

## X. Bezirk Bülach.

Bachenbülach	Bachenbülach	—86	2.95	1.42
Bassersdorf	Bassersdorf	—94	2.78	—87
Bülach	Bülach	1.31	1.38	1.82
Dietlikon	Dietlikon	—76	1.79	—82
Eglisau	Eglisau	—92	1.02	1.18
	Töbriedern	—61	1.70	—
Freienstein	Freienstein	—75	2.16	—73
	Teufen	—77	1.72	1.49
Glattfelden	Glattfelden	1.41	2.96	1.13
	Zweidlen-Aarüti	—93	2.98	2.97
Hochfelden	Hochfelden	1.05	—93	1.72
Höri	Höri	1.23	2.27	1.85
Hüntwangen	Hüntwangen	—22	—87	—80
Kloten	Kloten	—94	1.92	1.43
	Gerlisberg	—95	2.78	1.08
	Lufingen	1.34	1.06	1.20
Nürens Dorf	Nürens Dorf	1.03	3.33	1.41
	Breite	—64	2.41	—85
	Oberwil-Birchwil	—56	2.09	1.72
Ober-Embrach	Ober-Embrach	—60	2.23	1.15
	Unter-Wagenburg	1.75	2.17	1.56

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
Opfikon	Opfikon-Oberhausen	— .37	— .44	— .55
Rafz	Rafz	— .75	4.30	1.88
Rieden	Rieden	1.14	1.46	— .42
Rorbas	Rorbas	1.23	1.64	1.38
Unter-Embrach	Unter-Embrach	— .55	1.49	1.50
Wallisellen	Wallisellen	1.21	1.70	2.—
Wasterkingen	Wasterkingen	1.08	2.37	1.50
Winkel	Winkel	— .46	2.63	1.98
	Eschenmosen	— .34	2.13	2.05
	Rüti	— .18	3.63	1.27
Wil	Wil	1.37	1.60	1.05
		— .96	1.99	1.39

### XI. Bezirk Dielsdorf.

Affoltern bei Zürich	Affoltern	— .91	2.48	— .49
Bachs	Bachs	1.39	3.37	1.04
	Thal	1.20	3.11	—
Boppelsen	Boppelsen	1.33	3.15	—
Buchs	Buchs	— .38	1.80	— .58
Dällikon	Dällikon	— .51	1.72	— .78
Dänikon	Dänikon-Hüttikon	1.36	— .78	1.09
Dielsdorf	Dielsdorf	— .70	— .78	1.11
Niederglatt	Niederglatt-Nöschikon	— .61	1.55	— .65
Niederhasli	Niederhasli	1.28	2.11	— .82
	Oberhasli	1.49	2.48	1.33
	Nassenwil	— .84	2.85	—
Niederweningen	Niederweningen	— .78	1.82	1.19
Oberglatt	Oberglatt	— .52	2.09	1.02
Oberweningen	Oberweningen	1.36	1.69	1.47
Otelfingen	Otelfingen	— .56	1.92	2.06
Regensberg	Regensberg	— .21	4.28	1.42
Regensdorf	Regensdorf	} 1. —	3.10	1.41
	Adlikon			
	Watt			
Rümlang	Rümlang	— .76	2.08	1.13
Schleinikon	Schleinikon-Dachslern	— .80	1.72	1.09

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
Schöfflisdorf Stadel	Schöfflisdorf	— .63	1.63	— .93
	Stadel	}	1.37	3.87
Raat				
Windlach	— .83			
Steinmaur	Ober-Steinmaur	— .51	— .52	1.42
	Nieder-Steinmaur	1.01	1.94	1.28
	Neerach	— .94	2.34	1.08
	Riedt	2.04	1.92	1.43
	Sünikon	— .72	1.04	1.28
Weiach	Weiach	1.18	2.67	1.08
		— .91	2 22	1.06

## B. Sekundarschule.

Bezirk	Schulkreis	Durchschnittskosten pro Schüler für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien*) Fr. Rp.
Zürich	Zürich	4.10	5.98	— .65
	Albisrieden	4.03	4.70	— .87
	Altstetten	— .90	6.94	1.30
	Birmensdorf	—	7.19	— .70
	Dietikon	1.78	8.98	1.83
	Höngg	2.32	6.40	1.06
	Örlikon	5.33	8.25	1.07
	Seebach	4.43	8.68	— .45
	Schlieren	8.80	10.55	1.59
	Weiningen	—	7.75	—
	Zollikon	6.48	12.76	1.—
		4.06	6.30	— .70
Affoltern	Affoltern	2.68	9.97	1.25
	Hausen	5.95	5.95	— .92
	Hedingen	2.15	5.28	1.11
	Mettmenstetten	— .28	6.47	1.—
	Obfelden-Ottenbach	1.35	6.30	— .65
		2.47	6.99	1.—

\*) Wo keine Durchschnittssätze für Arbeitsmaterialien aufgeführt sind, besuchen die Sekundarschülerinnen die Primar-Arbeitschulen.



Bezirk	Schulkreis	Durchschnittskosten pro Schüler		
		Lehrmittel Fr. Rp.	für Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
Horgen	Adliswil	—	5.02	—
	Hirzel	6.45	11.65	—
	Horgen	3.21	6.10	1.—
	Kilchberg b. Z.	5.48	11.75	1.29
	Langnau	2.43	9.58	—
	Oberrieden	2.—	6.11	—81
	Richterswil	2.56	8.67	—82
	Rüschlikon	4.65	8.29	—
	Thalwil	5.06	6.23	1.08
	Wädenswil	1.46	7.43	—85
		3.13	7.25	—98
Meilen	Erlenbach	2.88	8.22	1.13
	Herrliberg	3.30	3.42	1.22
	Hombrechtikon	3.13	13.63	1.20
	Küsnacht	3.45	6.86	1.07
	Männedorf	5.04	8.68	1.21
	Meilen	4.29	5.77	1.54
	Stäfa	3.43	8.92	1.13
	Ütikon	—63	8.54	1.—
		3.52	8.04	1.19
Hinwil	Bäretswil	6.56	9.83	1.24
	Bubikon	—32	9.03	—
	Dürnten	1.97	5.72	1.24
	Fischental	2.60	4.34	1.22
	Goßau	5.05	6.46	1.16
	Grüningen	3.66	12.43	—
	Hinwil	5.20	7.49	—68
	Rüti	2.13	6.62	1.41
	Wald	4.53	9.94	1.40
	Wetzikon	3.63	8.42	1.15
		3.66	7.96	1.20
Uster	Brüttsellén	4.62	5.58	1.13
	Dübendorf	4.83	9.97	1.12
	Egg	—28	14.33	1.16
	Maur	4.95	8.—	—
	Mönchaltorf	—	4.11	—
	Nänikon	6.83	2.38	—75

Bezirk	Schulkreis	Durchschnittskosten pro Schüler für		
		Lehrmittel Fr. Rp.	Schreib- materialien Fr. Rp.	Arbeits- materialien Fr. Rp.
	Uster	3.81	8.66	1.—
	Volketswil	4.37	9.95	— .60
		3.93	8.78	— .98
Pfäffikon	Bauma	4.20	6.02	— .51
	Fehraltorf	3.81	9.06	1.08
	Illnau	—	8.80	2.—
	Pfäffikon	3.63	5.55	— .78
	Rikon-Lindau	1.24	9.57	1.36
	Russikon	4.66	8.11	1.88
	Weißlingen	— .89	6.28	1.31
	Wila	2.24	9.34	1.26
		2.83	7.46	1.14
Winterthur	Elgg	—	6.70	—
	Neftenbach	2.18	8.27	1.97
	Oberwinterthur	7.80	9.—	1.10
	Pfungen	2.96	5.41	—
	Räterschen	3.35	6.85	—
	Rickenbach	4.58	8.57	1.38
	Rikon-Zell	— .15	5.93	1.59
	Seen	2.—	9.87	1.34
	Seuzach	5.70	9.45	2.70
	Töß	4.12	7.03	— .51
	Turbenthal	— .62	7.32	1.95
	Veltheim	2.24	8.41	2.17
	Wiesendangen	4.07	13.83	—
	Winterthur	2.91	6.95	1.19
	Wülflingen	8.95	11.95	1.40
		3.45	7.89	1.38
Andelfingen	Andelfingen	1.86	8.95	1.69
	Benken	3.34	8.47	—
	Flaach	9.03	10.07	—
	Feuerthalen	1.91	7.84	2.33
	Marthalen	3.35	11.16	—
	Ossingen	— .10	10.49	1.43

Durchschnittskosten pro Schüler  
für

Bezirk	Schulkreis	Lehrmittel		Schreibmaterialien		Arbeitsmaterialien	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
	Stammheim	4.62		8.13		1.33	
	Uhwiesen	—	.29	5.44		1.19	
		2.91		8.58		1.69	
Bülach	Bassersdorf	2.77		9.41		1.94	
	Bülach	—		6.30		—	
	Eglisau	1.70		5.32		—	
	Embrach	2.77		6.54		1.69	
	Freienstein	1.48		8.43		—	.12
	Glattfelden	1.01		11.88		—	
	Kloten	9.20		6.82		1.—	
	Rafz	3.27		11.77		—	
	Wallisellen	2.52		6.38		1.09	
	Wil bei Rafz	—	.66	11.25		—	
	2.54		8.01		1.02		
Dielsdorf	Affoltern b. Z.	—	.80	5.27		—	.56
	Dielsdorf	1.30		2.20		—	
	Niederhasli	5.75		10.20		—	
	Niederweningen	8.75		12.81		—	
	Otelfingen	2.90		7.47		—	
	Regensdorf	8.22		11.06		—	
	Rümlang	—		4.36		—	
	Schöfflisdorf	3.25		7.83		1.26	
	Stadel	1.56		5.58		2.32	
	3.10		6.84		1 10		

Zürich, im November 1910.

Kantonale Lehrmittelverwaltung.

## Neuerrichtung und Fortbestand von Fortbildungsschulen.

(Verfügung der Erziehungsdirektion vom 24. November 1910.)

Die Erziehungsdirektion,

nach Entgegennahme bezüglichlicher Gesuche, gestützt auf den Antrag des Inspektors der Fortbildungsschulen vom 23. November 1910,

verfügt:

I. Nachstehenden neu errichteten Knaben- und Mädchenfortbildungsschulen wird die Genehmigung erteilt:

### a) Knabenfortbildungsschulen.

Bezirk	Gemeinde	Zahl der Schüler	Wöchentl. Stunden	Unterrichtszeit	Fächer
Zürich	Witikon	12	4	abends 7—9	D R G V
Horgen	Stocken	12	4	„ 7—9	D R G V

### b) Mädchenfortbildungsschulen.

Affoltern	Bonstetten	10	5	nachm. 2—5 abends 6—8	D R H Fl Wn
-----------	------------	----	---	--------------------------	-------------

Erklärungen: D = Deutsch, R = Rechnen, G = Geometrie, V = Vaterlandskunde, H = Haushaltungskurse, Fl Wn = Flicken und Weißnähen.

II. Vom Fortbestande beziehungsweise von der Wiedereröffnung nachbezeichneter früher genehmigter Schulen wird Notiz genommen.

### a) Für Knaben.

Bonstetten, Obfelden, Ottenbach, Kilchberg, Langnau, Schönenberg, Wädenswil (Waisenhaus), Adetswil, Bäretswil, Bubikon, Fischenthal, Gobaun, Grüningen, Hinwil, Laupen, Ried, Seegräben, Egg, Fällanden, Mönchaltorf, Volketswil, Wangen, Fehraltorf, Hittnau, Russikon, Sternenbergr, Altikon, Brütten, Dägerlen, Dickbuch, Dinhard, Gundetswil/Bertschikon, Hettlingen, Iberg, Neftenbach, Neuburg, Pfungen, Rickenbach, Rikon, Seen-Sennhof, Seuzach, Wülflingen, Andelfingen, Benken, Berg a. I., Buch a. I., Dorf, Flaach, Henggart, Ossingen, Rheinau, Stammheim, Thalheim, Trüllikon/Rudolfingen, Eglisau, Glattfelden, Hüntwangen, Kloten, Lufingen, Rafz, Rorbas/Freienstein, Teufen, Wil, Winkel, Bachs, Buchs, Niederweningen, Oberglatt, Otelfingen, Weiach.

## b) Für Mädchen.

Altstetten, Dietikon, Höngg, Örlikon, Schlieren, Seebach, Weiningen, Zollikon, Affoltern/Zwillikon, Dägerst, Hausen a. A., Mettmenstetten, (Knonau), Obfelden, Ottenbach, Adliswil, Horgen, Oberrieden, Richterswil, Samstagern, Thalwil, Wädenswil, Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Küsnacht (mit Abteilung in Zumikon), Männedorf, Meilen, Stäfa, Ütikon, Bäretswil, Bubikon/Wolfhausen, Hinwil, Rüti, Tann, Wald (mit Abteilungen in Laupen und Ried), Wetzikon, Brüttisellen (Abteilungen in Brüttisellen und Dietlikon), Dübendorf, Egg, Fällanden, Uster, Volketswil, Wangen, Bauma, Fehraltorf, Hittnau, Lindau (Abteilungen in Lindau und Grafstall), Pfäffikon, Russikon, Weißlingen, Wila, Wildberg (Schalchen), Dägerlen, Elgg, Elsau, Hettlingen, Hofstetten (Abteilungen in Dickbuch und Hofstetten), Hünikon/Äsch, Hutzikon/Turbenthal, Iberg, Kollbrunn, Neftenbach, Oberwinterthur (Abteilungen in Oberwinterthur, Hegi und Reutlingen), Rickenbach (Abteilungen in Rickenbach, Dinhard, Altikon und Thalheim), Pfungen/Dättlikon, Schlatt/Waltenstein, Seen-Sennhof, Seuzach/Ohringen, Töb, Veltheim, Wiesendangen, Winterthur, Wülflingen, Zell, Andelfingen, Benken, Berg a. I., Buch a. I., Dachsen, Flaach, Henggart, Marthalen, Ossingen, Stammheim, Trüllikon, Truttikon, Uhwiesen, Bachenbülach, Bassersdorf, Bülach, Eglisau, Geerlisberg, Glattfelden, Höri, Hüntwangen, Kloten, Rafz, Rorbas/Freienstein (mit Abteilung in Teufen), Unterembrach, Wasterkingen, Wil, Winkel, Bachs, Dällikon, Dielsdorf, Neerach, Niederglatt, Niederhasli, Niederweningen, Schöfflisdorf, Stadel, Weiach.

III. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, 24. November 1910.

Für richtigen Auszug,  
der Sekretär: Dr. F. Zollinger.

---

# Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

## 1. Lehrpersonal der Volksschule.

### A. Primarschule.

#### Wahlen:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Amtsantritt
Horgen	Spitzen-Hirzel	Bickel, Elsa, v. Zürich	Verweserin daselbst	1. Nov. 1910
Winterthur	Hofstetten	Corrodi, Otto, v. Zürich	Verweser daselbst	1. Mai 1911
„	Seen	Steger, Robert, v. Dießenhofen	Verweser daselbst	1. Nov. 1910

#### Rücktritte:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst	Datum des Rücktritts
Zürich	Zürich I	Muggli, Ida <sup>1)</sup>	Zürich	1907—1911	30. April 1911
„	„ I	Schmid, Ernst <sup>1)</sup>	„	1905—1911	30. April 1911
Winterthur	Bertschikon	Wahlenmayer, Frieda <sup>2)</sup>	„	1906—1910	31. Okt. 1910
„	Winterthur	Keller, Severin	Glatfelden	1884—1910	31. Okt. 1910

#### Verweserei:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Verweserin	Amtsantritt
Winterthur	Winterthur	Mattern, Otto, v. Kilchberg b. Z.	1. November 1910

#### Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bzw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Bänninger, Hcb.	Krankheit	24. Okt.	Furrer, Martha, v. Zürich
„	„ I	Toggenburger, R.	„	10. Nov.	Egli, Robert, v. Wald
„	„ III	Furrer, Gottfr.	„	11. Nov.	Manz, Werner, v. Marthalen
„	„ III	Gubler, Eduard	„	28. Nov.	Spörndli, Hedwig, v. Zürich
„	Zollikon	Heer, Albert	„	21.-26. Nov.	Forrer, Henriette, v. Winterthur
Horgen	Wädenswil	Lattmann, Job.	„	28. Nov.	Heß, Marie, v. Wädenswil
Hinwil	Unt.-Wetzikon	Tobler, Jak.	„	27. Okt.-12. Nov.	Müller, Marie, v. Turbenthal
Uster	Riedikon	Greuter, Hcb.	M.-Dienst	7. Nov.-17. Dez.	Hartmann, Frieda, v. Zürich
Winterthur	Töb	Stamm, Karl	Krankheit	25. Okt.	Ganz, Elise, v. Zürich
Andelfingen	Feuerthalen	Banzhaf, Gg.	„	21. Nov.	Heuberger, Luise, v. Jonschwil
„	Ob.-Stammheim	Sulzberger, E.	M.-Dienst	3.-24. Nov.	Frei, Anna, v. Schlieren
Bülach	Freienstein	Schneider, Hans	Krankheit	2. Nov.	Zogg, Ernst, v. Wallenstadt
„	„	Schurter, H.	„	4. Nov.	Witzig, Ida, v. Laufen-Uhwiesen
Dielsdorf	Niederglatt	Stucki, Hcb.	M.-Dienst	3.-24. Nov.	Rebsamen, Adolf, v. Turbenthal

<sup>1)</sup> Weitere Ausbildung.

<sup>2)</sup> Gesundheitsrücksichten.

### Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich III	Deck, Martin	22. Okt.	Frau Hettlinger-Padrutt in Zürich
Horgen	Schönenberg- kirche	Spälti, Felix	5. Nov.	Egli, Robert, v. Wald
Hinwil	Grüt	Nauer, Ida	22. Nov.	Faust, Martha, v. Öttil a. S.
Winterthur	Töß	Gassmann, J.	5. Nov.	Utzinger, Martha, v. Töß
Andelfingen	Ossingen	Witzig, Ad.	5. Nov.	Diggelmann, Anna, v. Fischenthal

### B. Sekundarschule.

#### Wahl mit Amtsantritt auf 1. November 1910:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Zürich	Seebach	Wuhrmann, Edwin, v. Winterthur	Verweser daselbst

Rücktritt auf 30. April 1911 (unter Gewährung eines Ruhegehaltes):

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Horgen	Horgen	Stiefel, Alfred	Horgen	1865—1911

### Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bzw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	Russenberger, R.	Krankheit	31. Okt.-26. Nov.	Kleiner, Elise, v. Maschwanden
"	" III	Brandenberger, K.	M.-Dienst	17. Nov.-18. Dez.	Helbling, Rob., v. Rapperswil
"	" V	Blum, Fritz	Krankheit	25.-29. Okt.	Kleiner, Elise, v. Maschwanden
"	Altstetten	Zuppinger, W.	"	24. Okt.-5. Nov.	Hauser, Gertrud, v. Richterswil

### Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Uster	Uster	Hardmeier, Emil	19. Nov.	Gujer, Oskar, v. Aarau
Winterthur	Winterthur	Wetter, Ernst	19. Nov.	Amberg, Otto, v. Zürich

### C. Arbeitsschule.

#### Rücktritt auf 31. Oktober 1910:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schuldienst
Pfäffikon	Gündisau	Stiefel, Hermine	1877—1910

#### Wahl mit Amtsantritt auf 1. November 1910:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Pfäffikon	Gündisau	Bachofner, Martha	Arbeitslehrerin in Fehraltorf

## Errichtung von Vikariaten wegen Krankheit:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Beginn	Vikarin
Zürich	Zürich III	Schnorf-Kanfmann, Susanna	27. Okt.	Isler, Lina, v. Zürich
"	" V	Meyer, Emma	4. Nov.	May, Hedwig, v. Rüslikon
"	" V	Merki, Elise	10. "	Gachnang, Emma, v. Fällanden
Hinwil	Fiscenthal (Sek.)	Peter, Luise	31. Okt.	Frau Bänninger, Fiscenthal
"	Grünigen	Schuhmacher-Rüegg, Ida <sup>1)</sup>	16. Nov.	Heß, Thekla, in Wetzikon
Winterthur	Elgg	Bachmann-Huber, Emilie	31. Okt.	Hofmann, Anna, v. Winterthur
Dielsdorf	Regensdorf	Bader-Schlatter, Albertine	7. Nov.	Merkli, Anna, in Affoltern b.Z.

## Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Hinwil	Fiscenthal (Sek.)	Peter, Luise	29. Okt.	Kindlimann, Emma, in Wald
Uster	Eßlingen	Hauser-Steiner, Amalie	8. "	Kleinpeter, Martha, v. Egg

## 2. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

**Bezirksschulpflege.** Rücktritt als Mitglied der Bezirksschulpflege Pfäffikon: Pfarrer J. Signer, in Wildberg.

**Primarschule.** Neue Lehrstellen auf 1. Mai 1911: Seebach (10.) und Affoltern a. A. (7.).

**Vikariatskosten.** In zwei Fällen, wo das Vikariat wegen Krankheit bereits ein Jahr gedauert hat, übernimmt der Staat auch weiter die Vikariatskosten, und in einem Falle, wo Stellvertretung sei  $1\frac{3}{4}$  Jahren nötig war, wird das Vikariat längstens bis Schluß des laufenden Schuljahres auf Kosten der erkrankten Lehrerin verlängert.

**SchulAtlas.** Den Primarschulen des Kantons Zürich wird für den Unterricht der VII. und VIII. Klasse bis zum Zeitpunkte des Erscheinens einer reduzierten Ausgabe die Einführung des neuen schweizerischen Schulatlasses für die Sekundarschulen empfohlen unter Zusicherung eines Staatsbeitrages.

**Primar- und Sekundarschule.** Staatsbeiträge. Den Schulgemeinden werden pro 1909 bzw. 1910 unter Anwendung von § 1 der Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen (vom 31. Juli 1906) folgende Staatsbeiträge ausgerichtet:

<sup>1)</sup> Krankheit in der Familie.



## I. Primarschulen.

An den letzten Drittel der Lehrerbesoldungen	Fr. 275,896
Freiwillige Gemeindezulagen	„ 73,338
Unentgeltlichkeit der Lehrmittel etc.:	
Der Primarschule	„ 100,242
der Arbeitsschule	„ 7,595
	<hr/>
	Fr. 457,071

## II. Sekundarschulen.

An den letzten Drittel der Lehrerbesoldungen	Fr. 84,133
Freiwillige Gemeindezulagen	„ 11,994
Unentgeltlichkeit der Lehrmittel etc.:	
Der Sekundarschule	„ 30,150
der Arbeitsschule	„ 1,101
	<hr/>
	Fr. 127,378

**Sekundarschule.** Neue Lehrstelle auf 1. Mai 1911: Horgen (7.).

**SchulAtlas.** Der neue schweizerische Schulatlas für Sekundarschulen wird im Sinne von § 43, alinea 2 des Gesetzes betreffend die Volksschule (vom 11. Juni 1899) als obligatorisches Lehrmittel für die Sekundarschulen des Kantons Zürich erklärt. Er ist gebunden zum Preise von Fr. 5 beim kantonalen Lehrmittelverlag zu beziehen.

**Kurse für Lehrer.** Die von den Teilnehmern an den diesjährigen Ferienkursen für Lehrer (Handarbeitskurse in Basel und Kurse im französischen Sprachgebiet) eingereichten Berichte werden genehmigt.

## 3. Höhere Lehranstalten.

**Hochschule.** Habilitation auf Beginn des Wintersemesters 1910/11 für die Dauer von sechs Semestern: Dr. E. D. Schumacher, I. Assistent an der chirurgischen Klinik, für Chirurgie.

Dr. Bieberbach, dem auf Beginn des laufenden Semesters die *venia legendi* an der II. Sektion der philosophischen Fakultät der Hochschule erteilt wurde, verzichtet nachträglich darauf.

Diplomprüfung für das höhere Lehramt in mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung (Hauptfach: Vergl. Anatomie inkl. Zoologie): Peyer, Bernhard, von Schaffhausen.

U r l a u b von Privatdozenten für das Wintersemester 1910/11: 1. Dr. Konrad Bretscher (anderweitige Inanspruchnahme); 2. Dr. Heinrich Greinacher (Gesundheitsrücksichten); 3. Dr. Wilhelm Jahn (Gesundheitsrücksichten).

A s s i s t e n t e n. Als Assistenten werden ernannt: a) Für das Wintersemester 1910/11: 1. Als Unterassistenten am pathologischen Institut: cand. med. Sophie Hurwitz und cand. med. Malka Majeran, beide aus Warschau; 2. als Assistent am gerichtlich-medizinischen Institut: cand. jur. Jakob Spinner, von Rüslikon; b) mit Amtsantritt auf 1. September 1910 als Assistent der zahnärztlichen Poliklinik: Alfred Steiger, cand. med. dent., von Luzern; c) mit Amtsantritt auf 29. Oktober 1910 als Assistent der klinischen Abteilung der Zahnarzt-schule: Fritz Herber, Zahnarzt, von Köln a. Rh.; d) als Prosektor des veterinär-anatomischen Institutes mit Amtsantritt auf 15. November 1910 (an Stelle des auf 31. Oktober zurückgetretenen Dr. Hans Richter): Tierarzt Max Lex, aus Freising (Bayern).

R o u s s e a u p r e i s. Der Rousseaupreis zur Förderung romanistischer Studien wird für das Sommersemester 1910 stud. phil. Antoine Borel, von Couvet (Waadt), zuerkannt.

**Lehrerseminar.** Für Schüler der I. Klasse des Lehrerseminars Küsnacht wird versuchsweise für das Winterhalbjahr 1910/11 ein fakultativer Kurs zur Herstellung von geographischen Veranschaulichungsmitteln eingerichtet.

Für die Schüler der IV. Klasse, die am fakultativen Unterricht in Englisch teilnehmen und im Frühjahr 1911 sich der Prüfung unterziehen werden, wird ausnahmsweise für das Winterhalbjahr 1910/11 eine wöchentliche Unterrichtsstunde für Lektüre eingerichtet.

#### 4. Verschiedenes.

**Arbeitslehrerinnenkurs.** A u f s i c h t s k o m m i s s i o n. Als Mitglieder der Aufsichtskommission der Arbeitslehrerinnenkurse werden an Stelle der verstorbenen Frau Biber-Morf, in

Zürich III, und der zurückgetretenen Frl. Baumann, in Wädenswil, ernannt: Frau Streuli-Widmer, in Horgen, und Herr Fortbildungsschulinspektor Steiner, in Winterthur.

**Stipendien.** Verabreichung. Für das Wintersemester 1910/11 werden Stipendien in den beigesetzten Beträgen verabreicht: An 19 Studierende der Hochschule Fr. 3100 nebst Freiplätzen, an 3 Studierende des Polytechnikums Fr. 550, an 5 Schüler der Kantonsschule Zürich Fr. 230 nebst Freiplätzen, an 7 Schüler der höhern Schulen der Stadt Winterthur Fr. 500, an 4 Kunstschüler Fr. 900; letztere erhalten zudem Bundesstipendien in der Höhe des kantonalen Stipendiums.

**Rückzahlungen.** Die Erziehungsdirektion verdankt den Betrag von Fr. 700 als Rückerstattung von Stipendien aus den Studienjahren 1879/80—1881/2 und 1885/6 von einem ehemaligen Kantonsschüler und Studierenden der Hochschule Zürich, sowie den Betrag von Fr. 219 von einem Studierenden der Hochschule als Betrag der Kollegienelder, die ihm für das Sommersemester 1910 und das Wintersemester 1910/11 erlassen worden waren. Die Beträge werden dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten zugewiesen.

**Musikschulen.** Freiplätze. Die vier Freiplätze am Konservatorium für Musik in Zürich und die zwei Freiplätze an der Musikschule in Winterthur, über die die Erziehungsdirektion zu verfügen hat, werden für das Wintersemester 1910/11 an 5 beziehungsweise 4 Bewerber vergeben. Fünf Gesuche mußten wegen der großen Zahl der Gesuchsteller abgewiesen werden.

---

## Neuere Literatur.

### Erziehung und Unterricht.

(Verlag: Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann), Langensalza.

**Bibliothek pädagogischer Klassiker.** Eine Sammlung der bedeutendsten pädagogischen Schriften älterer und neuerer Zeit. Herausgegeben von † Friedrich Mann.

44. Band: Theodor Waitz' Allgemeine Pädagogik und kleinere pädagogische Schriften. Mit einer Einführung über das Verhältnis der Waitzschen Pädagogik zu seiner Ethik, Psychologie, Anthropologie und Persönlichkeit und einem Bildnis

des Verfassers, herausgegeben von Dr. Otto Gebhardt. 428 S. Fr. 7.—, geb. Fr. 8.65.

Gedanken des Pädagogen und Philosophen Herbart. Aus Herbarts sämtlichen Werken ausgewählt und zusammengestellt von Otto Foltz. 162 S. Fr. 1.35.

Pädagogisches Magazin. Abhandlungen vom Gebiete der Pädagogik und ihrer Hilfswissenschaften. Herausgegeben von Friedrich Mann.

81. Heft: Die Willensbildung. Eine psychologisch-pädagogische Betrachtung. Von Karl Heinrich Hiemesch, Lehrer in Kronstadt in Ungarn. Zweite Auflage. 43 Seiten. 80 Rappen.

116. Heft: Präparationen zur Behandlung von 20 Fabeln von Hey auf der Unterstufe. Von A. Kirst, Lehrer in Halle a. d. S. Achte Auflage. 80 S. Fr. 1.35.

409. Heft: Friedrich Rückert als Erzieher. Seine pädagogischen Winke und Sprüche, zusammengestellt von Oberschulrat Dr. Brügel, Seminarrektor in Eßlingen. 81 S. Fr. 1.60.

411. Heft: Moderne pädagogische Strömungen in Frankreich. Versuch einer geschichtlichen Darstellung und Kritik. Von Dr. Vladimir Ghidionescu. 193 S. Fr. 3.25.

413. Heft: Möglichkeit und Grundlagen einer allgemeinen Psychologie im besondern der Tierpsychologie. Von August Franken, Bielefeld. 98 S. Fr. 1.60.

419. Heft: Stimmen zur Reform des Religionsunterrichts, gesammelt und herausgegeben von Lit. D. Dr. W. Rein, Professor an der Universität in Jena. Heft VI: Religion oder Religionskunde? Von Pfarrer E. Strauß, in Bonn a. Rhein. 70 Rp.

420. Heft: Lernschule oder Arbeitsschule? Eine kritische Betrachtung. Von L. Mittenzwey, Schuldirektor in Leipzig. 98 S. Fr. 1.60.

Das zweite Schuljahr. Im Sinne der Reformbestrebungen der Gegenwart unter besonderer Betonung des schaffenden Lernens. Von Max Troll, Rektor der Mädchenbürgerschule zu Schmalkalden. Mit vielen Zeichnungen und einem Lehr- und Konzentrationsplan. 257 S. Fr. 5.40.

Freie Kinderaufsätze nach dem Prinzip selbständigen Schaffens. Von Max Troll, Rektor der Mädchenbürgerschule in Schmalkalden. Vierte Auflage. 122 S. Fr. 2.15.

Praktisches Handbuch des Aufsatzunterrichts. Mit Berücksichtigung der Forderungen der Gegenwart dargeboten von Wil-

helm Rothenpieler, Rektor in Langerfeld. 1. Heft: Selbstgeschautes und Selbsterlebtes aus der Heimat. 168 S. Fr. 3.05

Naturlehre für Volksschulen. Hilfsbuch für Lehrer. Von Adolf Hollenberg, weil. Seminaroberlehrer a. D. Fünfte Auflage. 92 S. Fr. 1.60.

### Gesundheitslehre.

Herz, Blutgefäße und Blut und deren Erkrankungen. Von Dr. Heinrich Rosin, Professor a. d. Universität Berlin. („Aus Natur und Geisteswelt“. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 312. Band.) Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. Oktav. Geheftet Fr. 1.35, gebunden Fr. 1.70.

Vom Nervensystem, seinem Bau und seiner Bedeutung für Leib und Seele im gesunden und kranken Zustande Von Dr. R. Zander, ordentlicher Professor an der Universität Königsberg. 2., verbesserte Auflage. Mit 27 Abbildungen. (Aus „Natur und Geisteswelt“. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 48. Bd.) Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. [VIII und 146 S.] Geheftet Fr. 1.35, geb. Fr. 1.70.

Bessere Volksernährung. Flugblatt des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins, Zentralstelle des Vereins, Zürich V, Asylstraße 68.

Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrags mit Portozuschlag: 20 Exemplare 60 Rp., 50 Exemplare Fr. 1.50, 100 Exemplare Fr. 20.—, 1000 Exemplare Fr. 20.—. (Auch den Schulorganen, Leitungen an Mädchenfortbildungsschulen zur Verbreitung empfohlen!)

### Naturwissenschaften.

Der Mensch und die Erde. Die Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde. Herausgegeben von Hans Kraemer. Berlin, Verlagshaus Bong & Cie. Lieferungen 111-115 zu 80 Rp.

### Geschichte und Kunstgeschichte.

Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen. Leipzig. B. G. Teubner. Gebunden je Fr. 1.70.

Band 317: Die Entwicklungsgeschichte der Stile in der bildenden Kunst. Von Dr. phil. Ernst Cohn-Wiener, Dozent an der freien Hochschule Berlin. Erster Band: Vom Altertum bis zur Gotik. Mit 57 Abbildungen im Text. 126 Seiten.

Band 318: Zweiter Band: Von der Renaissance bis zur Gegenwart. Mit 31 Abbildungen im Text. 104 Seiten.

Band 320: Geschichte des deutschen Bauernstandes. Von Heinrich Gerdes in Bremen. Mit 21 Abbildungen im Text. 122 Seiten.

Katechismus der Schweizergeschichte. Von Dr. Josef Ivo Höchle. Zürich, E. Speidel. 41 Seiten. Fr. 1.10.

Repetitionsfragen und Antworten aus dem schweizerischen Verfassungsleben mit einer kurzen geschichtlichen Einleitung über Staat und Staatsformen für junge Schweizer, speziell Rekruten. Von Dr. Josef Ivo Höchle. Zürich, E. Speidel. 30 S. 50 Rp.

### Jugendschriften.

Erzählungen und Märchen in Schweizer Mundart. Zum Vorlesen für Kinder von vier bis sieben Jahren, gesammelt und bearbeitet von Luise Müller und Hedwig Blesi, Kindergärtnerinnen in Zürich. Dritte vermehrte Auflage mit 12 zum Teil farbigen Abbildungen (160 Seiten), Oktav, Zürich, Art. Institut Orell Füßli. Elegant geb. Fr. 3.50.

„Muetterli erzell!“ Bärndütschi Gschichtli vo dr Emma Wü-terich-Muralt. (32 Seiten). Oktav-Format. Zürich, Art. Institut Orell-Füßli. Fr. —.80.

Dem artigen Kinde. Ein lustiges Bilderbuch von R. T w o r e c k und Kä t e J o e l. (43 Seiten) mit 20 farbigen Bildern, Großoktavformat. Zürich, Art. Institut Orell Füßli. Geb. Fr. 3.—.

Jungbrunnen. Erster Band: Ein Buch für Kinder von Clara Forrer. Mit zahlreichen, zum Teil farbigen Bildern, von Ernst Georg Rüegg. 62 Seiten Großoktavformat, Zürich, Art. Institut Orell Füßli. Fr. 4.50.

Im R ö s e l i g a r t e. Schweizerische Volkslieder mit] ihren Melodien. 4.] Bändchen. Herausgegeben von Otto v. Greyerz. Buchschmuck von R. Münger. Bern, A. Francke. Einzelpreis Fr. 1.50, in Partien von mindestens 25 Exemplaren Fr. 1.25.

B. G. Teubners Künstlermodellierbogen. Nr. 46—53 à 55 Rp., Staffagebogen à 25 Rp. (Krippe, Karussell, Theaterbühne für Snee-wittchen, alte Mühle.)

### Fortbildungsschulwesen.

Zur Methodik des Unterrichts in der Mädchenfortbildungsschule. Fünf Vorträge. II. Auflage. Bezugsstelle: Pestalozzianum Zürich. Preis 80 Rp.

Inhalt: I. Gesundheitslehre, von L. Eberhard. II. Deutsche Sprache, von Dr. H. Bleuler-Waser. III. Haushaltungskunde

von E. Coradi-Stahl. IV. Rechnen und Rechnungsführung, von E. Benz. V. Erziehungslehre von Seminarlehrer Gattiker.

### Christliche Volkskunst.

Hausschatz christlicher Volkskunst. Verlag der Ev. Buchhandlung, Emmishofen. Jedes Heft Quart 32 Seiten, feinsten Kunstdruck, Fr. 1.25.

Heft 1. Eduard v. Gebhardt „Siehe Ich bin bei euch alle Tage“. 14 biblische Bilder. Mit begleitenden Worten der Heiligen Schrift. Geleitwort und Erläuterungen von Pfarrer Rudolf Burckhardt, Berlin.

Heft 2. Fritz von Uhde. „Ich verkündige euch große Freude“. 14 biblische Bilder. Mit begleitenden Worten der Heiligen Schrift. Geleitwort, biographische Einleitung und Bilder-Erläuterungen von Pfarrer Lic. R. Schmid, Oberholzheim.

Heft 3. Ludwig Richter. „Gottes Lieb in Ewigkeit“. 26 biblische Bilder mit den Worten der Heiligen Schrift. Mit einem Porträt des Meisters. Geleitwort von Joh. Fr. Hoff.

Heft 4. Raffael. Eine biblische Kunstgabe mit 14 Bildern nebst dazu gehörigen Schriftabschnitten. Geleitwort, biographische Einleitung und erläuternder Text zu den einzelnen Bildern von Dr. Rudolf Pfeiderer, Ulm.

## Inserate.

### Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe.

Die erste ordentliche Fähigkeitsprüfung im Jahre 1911 wird anfangs März stattfinden. Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis 12. Februar 1911 der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: Name, Heimatort, Geburtsjahr und Adresse des Bewerbers, sowie ein **Verzeichnis der Prüfungsfächer**. Die Kandidaten, die in Geschichte geprüft werden, haben überdies ein Verzeichnis der in Geschichte besuchten Kollegien beizulegen. Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise und Arbeiten beizufügen. Die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung haben sich durch Einsendung der Übungshefte über den Besuch der Praktika auszuweisen. Es ist sowohl den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen als der sprachlich-historischen Richtung gestattet, die Prüfung in zwei Teilen zu machen; es ist jedoch unzulässig, die Prüfung in Psychologie, Pädagogik und eventuell Geschichte der Pädagogik in zwei Teilen abzulegen. Die Prüfungen in Deutsch und Französisch,

ebenso in Methodik und Probelektion werden erst in der Schlußprüfung abgenommen. Die Kandidaten des Fachlehramts haben die freie Arbeit bis spätestens 15. Januar der Erziehungsdirektion abzuliefern. Über den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt werden wird.

Zürich, 23. November 1910.

*Die Erziehungsdirektion.*

---

### Blinden- und Taubstummenfürsorge.

Im Kanton Zürich wohnhafte blinde oder taubstumme Kinder, die in den Jahrgängen 1901, 1902 und 1903 geboren und deren Aufnahme bei der Direktion der kantonalen Blinden- und Taubstummenanstalt in Zürich noch nicht nachgesucht wurde, sind bis spätestens 20. Januar 1911 anzumelden.

Zürich, 18. November 1910.

*Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich.*

---

### Zur gefl. Beachtung für Primar- und Sekundarschulpflegen.

Die Schulpflegen resp. Sekundarschulpflegen, welche Arbeitslehrerinnenwahlen vornehmen, werden ersucht, der Erziehungskanzlei hiervon je-  
weilen sofort Mitteilung zu machen. — Zugleich werden die Schulpflegen bzw. die Sekundarschulpflegen eingeladen, bei Vikariaten für Arbeitslehrerinnen, die von der Erziehungsdirektion errichtet worden sind, und für die der Staat die Stellvertretungskosten übernimmt, der Erziehungskanzlei auf Ende jeden Monats, resp. wenn das Vikariat vor Ende des Monats aufgehoben wird, bei Wiederaufnahme des Unterrichts durch die Lehrerin die genaue Zahl der von der Vikarin erteilten Unterrichtsstunden anzugeben.

In Fällen, wo letzterem Erfordernis nicht nachgekommen wird, hat die betreffende Schulgemeinde für die Stellvertretungskosten selbst aufzukommen.

Zürich, 23. November 1910.

*Die Erziehungsdirektion.*

---

### Zur gefl. Beachtung.

Die Lehrerschaft aller Stufen und die Schulbehörden werden darauf aufmerksam gemacht, daß Reklamationen betreffend die Ausrichtung der Besoldungen nicht an die Staatsbuchhaltung, sondern an die Kanzlei der Erziehungsdirektion zu richten sind.

Zürich, 24. November 1910.

*Die Kanzlei der Erziehungsdirektion.*



## Schweiz. Schulatlas.

Durch Vertrag vom 17. Oktober 1910 ist der zürcherische kantonale Lehrmittelverlag (Turnegg, Zürich I) als Zentralstelle für Magazinierung und Vertrieb der von der schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz mit Bundessubvention herausgegebenen Schweizerischen Schulatlanten bezeichnet worden.

Die Ausgabe A für Mittelschulen (136 Seiten) ist bereits erschienen; Ausgabe B für Sekundarschulen (88 Seiten) wird Mitte November 1910 abgegeben werden können.

Die Preise sind bei direktem Bezug wie folgt festgesetzt:

	Staatl. und staatl. unterstützte Schulen	albo geb.	Privatschulen, Private, Buchhandlungen geb.
1. Atlas f. Mittelschulen	Fr. 5.—	Fr. 6.50	Fr. 8.50
2. " " "	" 4.—	" 5.—	" 7.—

Porto und Frachtauslagen fallen zu Lasten der Besteller.

Zürich, den 19. Oktober 1910.

*Die Verwaltung des kantonalen Lehrmittelverlags.*

## Universität Zürich.

Die medizinische Fakultät hat die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe verliehen an:

Fräulein Bella Zeitlin aus Homel, Rußland.

" Basja Siew aus Schawli, Rußland.

" Nadeschda Sustschowa aus Jaroslavl, Rußland.

Zürich, den 26. November 1910. Der Dekan der med. Fakultät:

*Cloetta.*

## Primarschule Winterthur.

## Lehrstellen.

An der Primarschule Winterthur, sind auf nächstes Jahr zwei Lehrstellen, die eine davon als neu zu errichtende unter Vorbehalt der Zustimmung der maßgebenden Instanzen, durch Berufung zu besetzen. Besoldung Fr. 3200—4700.—.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen und Zeugnisse nebst einem Stundenplane bis am 5. Dezember 1910 an den Präsidenten der Pflege, Herrn H. Nägeli-Heimlicher, der auch bereitwilligst Auskunft erteilt, einsenden.

Winterthur, den 17. November 1910. *Die Primarschulpflege.*

## Sekundarschule Dietikon-Urdorf.

Die von einem Verweser besetzte Lehrstelle an der Sekundarschule Dietikon-Urdorf ist auf 1. November a. c. definitiv zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen nebst Zeugnissen bis zum 15. Dezember a. c. an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Verwalter Muntwyler in Dietikon, einsenden.

Dietikon, 27. November 1910. *Die Sekundarschulpflege.*